

PORSCHE TIMES



03
24

**Exklusives Einzelstück
zu Ehren von Jo Siffert
Seite 6**

**Der neue, vollelektrische
Macan und Macan 4S
Seite 8**



Liebe Porsche Freundinnen und Freunde,

Die Marke Porsche verbindet Tradition und Innovation auf beeindruckende Weise. Der klassische 911er steht für zeitlose Eleganz und unvergleichlichen Fahrspass – «forever young» könnte man schreiben, ohne dabei rot zu werden. Seit den 1960er-Jahren hat er mit seinem unverwechselbaren Design und dem charakteristischen Boxermotor Kultstatus erreicht. Auf der anderen Seite repräsentiert der Porsche Taycan seit 2019 die Zukunft der Elektromobilität mit atemberaubender Performance und modernster Technologie. Der neue, vollelektrische Porsche Macan wird diese Philosophie fortsetzen, indem er Sportlichkeit und Alltagstauglichkeit in einem voll-elektrischen SUV vereint. Porsche schafft es, die Essenz seiner klassischen Fahrzeuge in die neuen BEVs zu übertragen, indem Designelemente und Fahrdynamik bewahrt werden. Diese Harmonie zwischen Vergangenheit und Zukunft macht Porsche einzigartig. Ob Classic oder BEV – die Marke bleibt ein Symbol für Fahrfreude wie auch technische Meisterleistung und zeigt, dass Nachhaltigkeit und Leistung Hand in Hand gehen können. Die Ausgabe der Porsche Times, die Sie im Moment in den Händen halten, beleuchtet genau diese zwei Charakteren unserer Marke. Geniessen Sie es, in der Vergangenheit zu schwelgen und sich auf die Zukunft zu freuen.

Mit zeitlosen Grüssen

Prisca Bezzola

Prisca Bezzola



Exklusives Einzelstück zu Ehren von Jo Siffert

Seite 06



Der neue, vollelektrische Macan und Macan 4S

Seite 08



Mathieu Jaton: «Ich lebe meinen Traum»

Seite 10



Die Magie von Montreux

Seite 13

Impressum

Porsche Times erscheint beim Porsche Zentrum Oberer Zürichsee, AMAG First AG, Bernstrasse 59, 8952 Zürich Schlieren, Tel. 044 305 99 99, Fax 044 305 99 91, info@porsche-zuerich.ch, www.porsche-zuerich.ch, Auflage: 3'200 Ex. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Verantwortung für die redaktionellen Inhalte und Bilder dieser Ausgabe übernimmt das Porsche Zentrum. Ausgenommen davon sind die offiziellen Seiten der Porsche Schweiz AG. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



printed in
switzerland

04	NEUE MODELLE The one and always – der neue 911
06	MOTORSPORT Exklusives Einzelstück zu Ehren von Jo Siffert
08	NEUE MODELLE Der neue, vollelektrische Macan und Macan 4S
10	INTERVIEW Mathieu Jaton: «Ich lebe meinen Traum»
13	FESTIVAL HIGHLIGHTS Die Magie von Montreux

16	EVENT Rückblick
18	EVENT Ausblick
19	GEMEINSAM STÄRKER Unsere neuen Mitarbeitenden und Partner
20	CLASSIC RACING PZ OZ goes Classic Racing
21	PORSCHE CLASSIC Unsere Leidenschaft
22	CLASSIC CARS Zeitloser Fahrspass

The one and always – der neue 911



Der Porsche 911 ist eine Legende, die ewig währt und fasziniert. Der schönste und überzeugendste Beweis, dass Tradition und Innovation den Weg in die Zukunft gemeinsam beschreiten können. Der Mythos 911 lebt in jeder neuen Generation weiter. Doch was macht ihn eigentlich aus, diesen Mythos? Design, Technik und Performance sind, neben der Marke, sicherlich wichtige Säulen. Was ihn aber letztlich zur ultimativen Ikone macht, ist die Verkörperung eines individuellen Lebensgefühls auf vier Rädern – und es sind die Menschen, die mit dem 911 ihre Träume verwirklichen.

Seit den 60er-Jahren dauert die unvergleichliche Erfolgsgeschichte des Porsche 911 an. Nach zahlreichen nervenaufreibenden Erfolgen bei den Strassenrennen der Rallye Monte Carlo und Targa Florio machte der «Mythos Porsche 911» unter Motorsportbegeisterten schnell die Runde. Unzählige weitere Siege bei den bedeutendsten 24- und 12-Stunden-Rennen rund um den Globus haben ihn zur lebenden Legende auf der Rundstrecke heranwachsen lassen. Was als Mythos auf der Rundstrecke begann, entwickelte sich schnell zu einer Ikone der Automobilwelt.

Der neue 911
Der Porsche 911 ist eine Ausnahmeerscheinung: Er ist ein Sportwagen mit Millionen Fans, ein ehrgeiziger Sportler mit schier unzähligen Rennsiegen. Zugleich ist er dank seines ikonischen Designs und seiner Boxermotor-Tradition der Historie verpflichtet. Der Porsche 911 wurde über Jahrzehnte weiterentwickelt und hat immer wieder technologische Meilensteine gesetzt, dabei aber stets seine Identität bewahrt. Optisch ist er sofort als «der 911» zu erkennen.

Einmal mehr ist es gelungen, die klassische Design-DNA des 911 auf die nächste Evolutionsstufe zu heben. Das Exterieur-

design wurde nochmals geschärft und wirkt nun noch markanter und technischer. Das Interieur ist geprägt von klaren und geraden Linien, wie sie bereits die erste Elfer Generation auszeichnete.

Neben einer deutlich aufgewerteten Serienausstattung in allen Bereichen überzeugt der neue Porsche 911 mit einer umfangreichen Digitalisierung des Cockpits und der neuen Generation von Hauptscheinwerfern.

Der Antrieb der 911 Carrera Modelle ist in der Basisversion wie gewohnt rein verbrennungsmotorisch, allerdings wurde er gezielt optimiert. Die Porsche 911 GTS Modelle überraschen dagegen mit einer technischen Revolution: Erstmals für die 911 GTS Modelle kommt eine Performance-Hybridisierung – der sogenannte T-Hybrid – zum Einsatz. Durch den 6-Zylinder-Boxermotor mit elektrischem Turbolader (eTurbo) und 3,6 l Hubraum sowie die Integration einer E-Maschine in das PDK erreichen die 911 GTS- Modelle eine neue Performance-Dimension. Der T-Hybrid-Antrieb ermöglicht eine lineare Leistungs-entfaltung mit hohem Drehmoment über den gesamten Drehzahlbereich. Gleichzeitig ermöglicht die Rekuperation über die E-Maschine im Getriebe und den elektrischen Turbolader die Energierückgewinnung zum Laden der 400-V-Lithium-Ionen-Batterie.

Der neue 911 lässt keine Wünsche offen und ist noch stärker, schneller und effizienter als je zuvor. Überzeugen Sie sich selbst von den verschiedenen neuen Derivaten 911 Carrera, 911 Carrera GTS, 911 Carrera 4 GTS und 911 Targa 4 GTS bei uns im Porsche Zentrum.

Wenn jemand etwas schafft, das die Zeit überlebt und das von der Exzentrizität bestimmter Epochen unberührt bleibt, etwas Zeitloses also, ist das die höchste Errungenschaft.

Prof. Dr. Ing. h. c. Ferry Porsche



400-V-Lithium-Ionen-Batterie

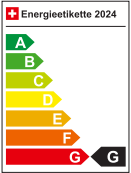
BEIM T-HYBRID

12,6-Zoll

CURVED DISPLAY
KOMBIINSTRUMENT

911 CARRERA
290 kW (394 PS) Leistung
7'500 Max. Drehzahl (1/min)
450 Nm Max. Drehmoment
3,9 s 0–100 km/h bei Launch Control
10,1–10,7 l Verbrauch kombiniert (l/km)
230–244 CO₂ kombiniert (g/km)
G Effizienzklasse

911 CARRERA GTS
398 kW (541 PS) Leistung
7'500 Max. Drehzahl (1/min)
610 Nm Max. Drehmoment
3,0 s 0–100 km/h bei Launch Control
10,5–11,0 l Verbrauch kombiniert (l/km)
239–251 CO₂ kombiniert (g/km)
G Effizienzklasse



Hommage an eine Rennlegende: exklusives Einzelstück zu Ehren von Jo Siffert

«Tribute to Jo Siffert» – ein exklusives Einzelstück als Hommage an eine Legende
Zwei Legenden sind wieder vereint: Jo Siffert und Porsche. Zu Ehren der Rennsportlegende hat das Sonderwunsch-Programm der Porsche Exclusive Manufaktur ein Einzelstück auf Basis des 911 GT3 RS kreiert – ausschliesslich für den Schweizer Markt. Wer den «Tribute to Siffert» bekommt, wird aber der Zufall entscheiden.

Joseph «Jo» Siffert zählt zu den ganz Grossen in der Schweizer Rennsportgeschichte. Neben 96 Starts und zwei Siegen in der Formel 1 hat der Westschweizer unzählig weitere Sportwagen- und Langstreckenrennen bestritten – ab 1964 regelmässig auf Rennwagen von Porsche. Darüber hinaus arbeitete er nebenbei auch noch als Porsche Händler. Sifferts Palmarès ist beeindruckend: zwei Klassensiege bei den 24 Stunden von Le Mans und ein Gesamtsieg bei den 24 Stunden von Sebring 1968. Ausserdem hat Siffert zwischen 1969 und 1971 massgeblich zu den Porsche Siegen der Sportwagen-Weltmeisterschaft beigetragen.

Seine Karriere brachte «Seppi» buchstäblich vom Lumpensammler bis an die Weltspitze. Bis zum 24. Oktober 1971: Jo Siffert starb bei einem Formel-1-Rennen in Brands Hatch in Grossbritannien, nachdem sich sein Rennwagen überschlagen und zu brennen begonnen hatte. In Vergessenheit geriet die Legende aber nicht. «Man spricht immer noch von Jo Siffert, weil es ihm gelungen ist, sich durch seine Persönlichkeit, seine Haltung, seine Freundlichkeit und seine Ergebnisse zu einer Person zu machen, auf die man stolz war und mit der man sich leicht identifizieren konnte», beschreibt sein Biograf Jacques Deschenaux das Phänomen.

Einzigartig: «Tribute to Jo Siffert»
Mit dem Renner der Vergangenheit als Vorbild – sowohl beim Interieur als auch beim Exterieur – entstand nun durch das Sonderwunsch-Programm der Porsche Exclusive Manufaktur der 911 GT3 RS «Tribute to Jo Siffert». Abgesehen von einer limitierten Auflage an Modellautos bleibt das Fahrzeug ein Einzelstück.

Interessentinnen und Interessenten können sich in einem Schweizer Porsche Zentrum informieren und ihr Interesse am Kauf des Fahrzeugs bekunden. Die Erwerberin/der Erwerber des Einzelstücks wird am 9. November 2024 im Rahmen der Messe «Auto Zürich» von der Porsche Schweiz AG nach dem Zufallsprinzip ausgelost.

Erfahren Sie mehr unter:



TRIBUTE TO
JO
SIFFERT

«TRIBUTE TO JO SIFFERT» –
911 GT3 RS

386 kW (525 PS) Leistung

9'000 max. Drehzahl (1/min)

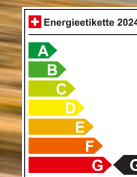
465 Nm max. Drehmoment

3,2 s 0–100 km/h

13,2 l Verbrauch kombiniert (l/100 km)

299 CO₂ kombiniert (g/km)

G Effizienzklasse

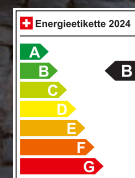


Jo Siffert ist es gelungen, sich durch seine Persönlichkeit, seine Haltung, seine Freundlichkeit und seine Ergebnisse zu einer Person zu machen, auf die man stolz war und mit der man sich leicht identifizieren konnte.



MACAN

265 kW (360 PS) Leistung
563 Nm max. Drehmoment
5,7 s 0–100 km/h
17,0–19,8 kWh/100 km Stromverbrauch kombiniert (WLTP)
0–0 g/km CO₂-Emissionen kombiniert
641 km elektrische Reichweite (WLTP)
B Effizienzklasse



Der neue, vollelektrische Macan und Macan 4S

Sportlichkeit und Effizienz für ein junges und urbanes Lebensgefühl.

Die neue Macan-Modellreihe zeigt, dass Bewährtes und Neues miteinander im Einklang stehen können: Porsche typische Performance, zeitlose Designqualität und hohe Alltagstauglichkeit – und das alles in einem hochmodernen, vollelektrischen Format.

Die Modellreihe wird jetzt um den Macan 4S erweitert. Der Macan 4S vereint sportliche Performance mit deutlich gesteigerter Längsbeschleunigung und Agilität mit

Effizienz und Alltagstauglichkeit in beeindruckender Weise. Geräumig, wie es ein Kompakt-SUV sein sollte, ausgestattet mit einem Allradantrieb und gleichzeitig mehr Reichweite als der Macan Turbo: Das macht den 4S zu einem Allrounder für Menschen mit einem jungen, urbanen Lebensstil. Der neue Macan 4S positioniert sich als sportliches Fahrzeug oberhalb des Macan 4.

Ausserdem wird das Modellportfolio um den Macan erweitert, der als einziges Modell mit

Heckantrieb auf maximale Effizienz ausgelegt ist. Mit einer Reichweite von bis zu 641 Kilometern nach WLTP bietet er den höchsten Wert aller vollelektrischen Macan-Modelle. Damit ist er perfekt für den Alltag geeignet und erreicht dennoch eine Porsche typische Performance.

Er bietet alles, was ein Macan bieten muss: Sportlichkeit, viel Platz und dazu ein Höchstmass an Reisekomfort – besonders auf langen Strecken.

Bis zu 641 km
 800-Volt-Laden

ELEKTRISCHE
 REICHWEITE

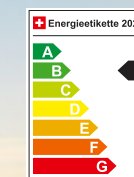
MIT BIS ZU
 270 kW

Darüber hinaus sind alle Porsche Macan-Modelle optional mit dem Offroad Design-Paket erhältlich. Optimal auf schlechte Strassenverhältnisse ausgelegt, und mit einer eigenen Optik, macht es den Macan perfekt als Ausflugsauto für Abenteuer. Ob mit der Familie, mit Freundinnen und Freunden oder allein – der Macan ist der ideale Begleiter für den Alltag und die Freizeit.



MACAN 4S

380 kW (516 PS) Leistung
820 Nm max. Drehmoment
4,1 s 0–100 km/h
17,7–20,7 kWh/100 km Stromverbrauch kombiniert (WLTP)
0–0 g/km CO₂-Emissionen kombiniert
606 km elektrische Reichweite (WLTP)
B Effizienzklasse



«Ich lebe meinen Traum»

Mathieu Jaton begann einst als Hilfskraft bei Empfängen und stieg zum Leiter des Montreux Jazz Festivals auf. Im Interview mit Nina Tremi spricht er über Gastfreundschaft, Überraschungen, Authentizität und die Reaktion von Künstlerinnen und Künstlern, wenn sie mit einem Porsche abgeholt werden.

Text: Nina Tremi
Fotos: David Hubacher



Aus einer bescheidenen Jazzkonzertreihe im Jahr 1967 ist eine der renommiertesten Musikveranstaltungen der Welt entstanden. Mathieu Jaton, worin liegt das Geheimnis des Montreux Jazz Festivals?

Claude Nobs, dem Mitbegründer des Festivals, ging es immer um die Leidenschaft für Musik und Gastfreundschaft gegenüber den Künstlerinnen und Künstlern. Die Basis von allem war der menschliche Faktor, und daran hat sich bis heute nichts geändert. Das Zweite ist, dass Claude den Ehrgeiz hatte, jedes einzelne Konzert aufzuzeichnen und ein umfassendes Archiv zu erschaffen, das den Namen Montreux auf die Weltkarte setzte – eine ziemlich verrückte Idee, die 2013 von der UNESCO mit einer Aufnahme ins Weltdokumentenerbe-Register gewürdigt wurde. Und nicht zuletzt wäre da die Location: eine winzige Stadt mit nur 20'000 Einwohnerinnen und Einwohnern zwischen den Bergen und dem Genfersee. Für Schweizerinnen und Schweizer mag das nichts Aussergewöhnliches sein, aber für die Künstlerinnen und Künstler bedeutete es immer, an einen Ort zu kommen, an dem sie sich ohne Security frei bewegen und entspannen können.

Im Laufe seiner Geschichte brachte das Festival unzählige Geschichten und legendäre Auftritte hervor. An welche erinnern Sie sich am liebsten?

Nach 25 Jahren beim Festival habe ich mehr schöne Erinnerungen, als ich aufzählen kann. Besonders geblieben ist mir der Auftritt von Prince im Jahr 2007. Das Musikbusiness war damals im Umbruch. Plattenverkäufe

brachen ein, das Einzige, womit Künstlerinnen und Künstler noch Geld verdienten, waren Konzerte, entsprechend wurden Gagen und Tickets immer teurer. Schon Princes Ankündigung, kurz vor seiner grossen Konzertreihe «The Earth Tour» in London im kleinen Montreux aufzutreten, war eine Überraschung. Und dann übertraf er auch noch alle Erwartungen: Erst spielte er ein 45-minütiges Jazz-Set, darauf ein verrücktes Konzert und schliesslich eine Jam-Session bis 4 Uhr morgens. All das zu ermöglichen für einen Künstler, der nicht eben für seine unkomplizierte Art bekannt ist, war eine Herausforderung. Wir mussten blitzschnell auf alles reagieren, was er verlangte. Und haben es so gut hinbekommen, dass er in den Jahren 2009 und 2013 wiederkam. Darauf bin ich sehr stolz.

Wenn man heute durch die Festivalmeile schlendert, hört man erstaunlich wenig Jazz. Wie viel Jazz steckt überhaupt noch im Montreux Jazz Festival?

Wenn man Jazz als Genre begreift, mag der Eindruck stimmen. Aber ich sehe es wie Jon Batiste, der das diesjährige Festival eröffnete und in einem Interview erklärte, dass Jazz vielmehr eine Haltung als ein Genre sei. Eine Art, Musik zu spielen, damit zu experimentieren und unterschiedliche Menschen zu erreichen. Zur DNA des Jazz gehören Freiheit, Offenheit, Spontaneität. So gesehen, steckt das Montreux Jazz Festival voller Jazz. Für uns gibt es keine Grenzen zwischen den verschiedenen Musikstilen. Es gibt nur die geteilte Leidenschaft.

Für uns gibt es keine Grenzen zwischen den verschiedenen Musikstilen. Es gibt nur die geteilte Leidenschaft.

Sieht das Ihr Publikum genauso?

Natürlich werden Sie bei den Classic-Rock-Konzerten eher die 45- bis 60-Jährigen finden und bei den Hip-Hop-Gigs Vertreterinnen und Vertreter der Gen Z. Aber mit der Vielfalt unseres musikalischen Angebots bringen wir den Menschen immer auch Musik näher, die sie normalerweise nicht hören würden. Die Leute, die in einem klassischen Jazzlokal wie dem «The Memphis» am längsten auf den Tischen tanzen, sind meistens die 18- bis 30-Jährigen.

Sie haben eingangs die Gastfreundschaft gegenüber den Künstlerinnen und Künstlern erwähnt. Was bedeutet das genau und wie wichtig ist dieser Aspekt heute noch?

Claude Nobs war ursprünglich Koch. Er kam – wie ich übrigens auch – aus dem Hotelbusiness. Es war seine Leidenschaft, Künstlerinnen und Künstler bei sich zu Hause zu bewirten. Das war einzigartig in der Musikwelt. Die meisten Künstlerinnen und Künstler hatten so etwas noch nie erlebt und nutzten ihren Konzerttermin in Montreux meist für eine längere Auszeit. Mittlerweile hat sich das Business verändert. Die Künstlerinnen und Künstler sind ständig auf Tour, treten täglich woanders auf und haben kaum Zeit zum Verweilen. Trotzdem halte ich unsere Gastfreundschaft heute für wichtiger denn je. Es geht darum, die Bedürfnisse der Künstlerinnen und Künstler zu verstehen. Um die kleinen Details, die ihren Aufenthalt zu etwas Besonderem machen. Ich habe sogar jemanden im Team, der für nichts anderes verantwortlich ist, als sich schöne Überraschungen für die Künstlerinnen und Künstler auszudenken.



Mathieu Jaton mit Interviewpartnerin Nina Tremi.

Können Sie ein Beispiel für eine solche Überraschung nennen?

Am zweiten Festivaltag der diesjährigen Ausgabe durfte ich eine Nacht lang den französischen Gitarristen Matthieu Chedid begleiten, der zuerst ein Konzert gab und anschliessend bis 3 Uhr morgens in einer Jam-Session spielte. Die Musik, die er dem Publikum schenkte, und seine Hingabe und Leidenschaft rührten mich zutiefst. Als Dankeschön hinterliess ich dem Concierge seines Hotels eine Gitarre unserer limitierten «Montreux Jazz Festival»-Kollektion, um Matthieu vor seiner Abreise damit zu überraschen. Die meisten Künstlerinnen und Künstler sind es ja gewohnt, beschenkt zu werden, und haben sowieso schon alles. Aber ein Geschenk wie dieses trägt eine Botschaft. Es ist ein Zeichen tiefster Dankbarkeit und kommt von Herzen.

Gibt es auch Künstlerinnen und Künstler, mit denen Sie eine Freundschaft pflegen?

Es gibt eine Reihe von Künstlerinnen und Künstlern, mit denen ich über WhatsApp regelmässig hin- und herschreibe – darunter Woodkid, der französische Elektro-Pop-Künstler, oder Sam Smith. Aber ich renne solchen Freundschaften nicht hinterher. Es ist nicht meine Art, an die Garderobentür eines Künstlers zu klopfen und mich mit einer Flasche Wein in der Hand als grosser Festivaldirektor aufzuspielen. Und schon gar nicht käme es mir in den Sinn, Stars um ein Selfie mit mir zu bitten. Ich mag authentische Begegnungen. Gemeinsame Momente mit Künstlerinnen und Künstlerin, die sich entweder ergeben oder nicht und die auch nur flüchtig sein können.

Bei Ihrer ersten Begegnung mit Claude Nobs waren Sie erst 16. Hätten Sie damals zu träumen gewagt, irgendwann in seine Fussstapfen zu treten?

Absolut nicht! Ich spielte damals in einer Band und war nur schon im siebten Himmel, ihn durch Beziehungen kennengelernt zu haben. 2 Jahre später, ich besuchte zu jener Zeit die Hotelfachschule, bat er mich, ihn bei Empfängen für die Künstlerinnen und Künstler in seinem Chalet zu unterstützen und fragte mich am Ende des Tages, ob ich regelmässig für ihn jobben wollte. 6 Jahre später wurde daraus wider Erwarten ein fester Job – zunächst im Marketing und Sponsoring, später als Generalsekretär. Aber in all den Jahren rechnete ich immer damit, dass der Traum bald vorbei sein könnte. Ich kannte Claude, ich wusste, dass er seine

Meinung schnell ändern konnte und genoss deshalb jeden Moment, ohne über die Zukunft nachzudenken. Selbst als Claude davon zu sprechen begann, dass ich eines Tages seine Nachfolge antreten würde, wagte ich nicht, davon zu träumen.

Und dann?

Verstarb Claude 2023 unerwartet, und der Vorstand respektierte seinen Wunsch. Das Montreux Jazz Festival war immer Claude, und Claude war das Montreux Jazz Festival. Mir war von Anfang an klar, dass ich ihn nie würde ersetzen können. Ich wusste nur, dass ich ihn während unserer gemeinsamen Zeit so gut kennengelernt hatte, dass ich dafür gerüstet war, das Festival in seinem Sinne weiterzuführen. Und was soll ich sagen – heute lebe ich meinen Traum.

Welchen Traum möchten Sie sich in Zukunft noch erfüllen?

Ich habe eine Vision, in welche Richtung sich das Festival bewegen soll, aber ich verfolge keine konkreten Ziele oder Träume. Das Wichtigste ist, flexibel und agil zu bleiben – so wie in diesem Jahr, als wir wegen des Umbaus des Kongresszentrums ein neues Bühnenkonzept aus dem Boden stampfen mussten, finanziell eigentlich ein Irrsinn. Wenn ich etwas von Claude gelernt habe, dann, dass der Fokus zuallererst auf dem Projekt liegen sollte. Wer in erster Linie ans Geld denkt, blockiert die Kreativität und gefährdet die Authentizität. Klar habe ich schlaflose Nächte, wenn ich Risiken eingehe. Aber wenn die Rechnung aufgeht, gibt es nichts Schöneres.

Das Thema Geld bringt uns zum Sponsoring. Wie passen Porsche und das Montreux Jazz Festival für Sie zusammen?

Genau wie das Montreux Jazz Festival ist auch Porsche ein «Love Brand», deshalb passen sie für mich hervorragend zusammen. Mir ist aber wichtig, zu betonen, dass Porsche für uns nicht bloss ein Sponsor, sondern ein Partner ist. Und dass wir bei Partnern Wert darauf legen, dass sie dem Festival einen Mehrwert bringen. Ich sehe das in den leuchtenden Augen von Besucherinnen und Besuchern in der Porsche Lounge. Und ich sehe das bei Künstlerinnen und Künstlern, die in ihren Verträgen nach bestimmten Automarken für den Shuttle-Service verlangen. Wenn wir dann sagen: «Sorry, nein, wir holen euch stattdessen mit einem Porsche ab», reagieren sie durchs



Wie das Montreux Jazz Festival ist auch Porsche ein «Love Brand».

Band positiv. Das sagt alles über die Emotionalität der Marke aus. Ein Künstler wünschte sogar, selbst ans Steuer sitzen zu dürfen. Er hat übers ganze Gesicht gestrahlt, als er von einer ausgedehnten Ausfahrt zurückkam.

In früheren Jahren sollen Sie Claude Nobs gelegentlich zu Terminen chauffiert haben. Wenn der Gründervater des Festivals noch leben würde: In welchem Porsche Modell würden Sie ihn chauffieren und worüber würden Sie sich mit ihm unterhalten?

Ich würde ihn in einem Panamera Turbo über eine Bergstrasse chauffieren – er liebte leistungsstarke Sportwagen und schnelle Kurven. Wir würden über Künstlerinnen und Künstler reden. Und darüber diskutieren, wie wir sie auf unser Festival bekommen. Das Schöne, wann immer wir gemeinsam im Auto fuhren, war: Wir sprachen nie über Strategie und höchst selten über Geld. Wir haben vor allem geträumt.

Die Magie von Montreux

Das seit 1967 jährlich im Juli stattfindende Montreux Jazz Festival ist mehr als die Summe seiner Konzerte: Es ist ein Phänomen. Porsche war bei der diesjährigen Ausgabe als Festivalpartner mit verschiedenen Aktivitäten dabei – und damit Teil der ganzen Magie.

Text: Nina Trembl

Fotos: David Hubacher

Vielleicht liegt es an den gleissenden Scheinwerfern und psychedelischen Videoanimationen. Vielleicht am Mond, der links über der Bühnenkonstruktion eine scharfe Sichel in den sternenlosen Himmel zeichnet, während mir ein kaltes Händchen von einem Seewind um die Ohren streicht. Vielleicht liegt es aber auch an der Wucht, mit der mich das Wummern, Dröhnen, Kreischen und Hämmern der Instrumente fünfer Herren trifft, die teilweise fast mein Opa sein könnten. Oder am Meer von Köpfen, über dem filmende Handys wie Ufos schweben. Aber auf einmal bin ich nicht mehr die abgeklärte Journalistin und Musikerin, die das alles irgendwie schon kennt. Ich bin Teil eines grossen jubelnden Ganzen. Halte die Hände in die Luft und habe mein Ich abgegeben wie einen Autoschlüssel beim Valet Parking.

Klassiker wie «Highway Star», «Black Night» und «Space Truckin'» heizen der Menge ein, Hammond-Orgel-Orgien und Gitarrensolis versetzen sie in Trance. Dass zum Schluss noch die Hymne «Smoke On The Water» folgen würde, war so sicher wie die Augenringe nach einer kurzen Nacht. Immerhin war der Song genau hier in Montreux entstanden, nachdem die Bandmitglieder von Deep Purple 1971 miterlebt hatten, wie das Casino bei einem Frank-Zappa-Konzert in Flammen aufging. Als nach einer Stunde das berühmte Riff erklingt, der Bühnenhintergrund einer freien Sicht auf den pechschwarzen Genfersee weicht, Rauchschwaden über dem Gewässer aufsteigen und Ian Gillan sein Mikrofon aufs Publikum



richtet, denke ich noch: Wo ist mein Ich, das lautstarkes Mitjohlen zu totgespielten Hits total peinlich findet? Aber da ist es schon zu spät. «Smoooooke On The Water» aus 5000 Kehlen, und eine davon gehört mir.

«Erlebnis» ist ja ein strapazierter Begriff. Aber ich halte es mit Jazzlegende Quincy Jones, der einst über das Montreux Jazz Festival sagte: «Du kannst es nicht beschreiben, Worte werden ihm nicht gerecht. Du musst herkommen und es erleben.» Das gilt auch für die 58. Ausgabe vom 5. bis zum 20. Juli 2024 – obwohl, oder gerade weil sich das Konferenzzentrum derzeit im Umbau befindet und die Hauptbühne deshalb vom Auditorium Stravinski auf ein Open-Air-Gelände mit atemberaubender Sicht auf See und Berge verlegt wurde. Erstmals seit 1993 finden sogar wieder Konzerte im legendären, mit schweren Teppichen ausgestafferten Casino statt. Und nicht nur die ticketpflich-

Du kannst es nicht beschreiben, Worte werden ihm nicht gerecht. Du musst herkommen und es erleben.

Diese unverhofften Momente
und Begegnungen machen
die Magie von Montreux aus.



tigen Shows der Hauptacts – nebst Deep Purple und Co-Headliner Alice Cooper zählen dazu Sting, Diana Krall, Lenny Kravitz, Kraftwerk, Duran Duran und Massive Attack – sind das Erlebnis wert. Mindestens so sehr kann man sich im Nebenprogramm, bestehend aus über 450 Gratis-Darbietungen sowie unzähligen Esständen, Bars und Cafés, verlieren.

So kann es passieren, dass man auf dem Weg zu einem Glacéstand falsch abbiegt und in einem fesselnden Workshop zum Thema Songwriting landet. Dass man während einer ausgiebigen Jam-Session im Jazzkeller vergisst, dass man eigentlich schon um 23 Uhr statt erst um 4 Uhr morgens ins Bett wollte. Dass man sich auf einem Kunstgras-Dancefloor barfuss tanzend zu Latino-Rhythmen amüsiert, obwohl man Latino-Rhythmen sonst nicht ausstehen kann. Oder dass man sich auf einer Terrasse wie der Porsche Lakeside Lounge nur rasch ein Erfrischungsgetränk gönnen wollte, dann aber sitzen bleibt, weil die Sessel so bequem sind, die Füße schon so müde, der Blick auf den See so beruhigend. Und weil da der neue, vollelektrische Porsche Macan steht, den man schon lange mal aus der Nähe betrachten wollte. Erstaunlich viele Besucherinnen und Besucher lassen sich davor sogar fotografieren. Wahrscheinlich hatten sie das auch nicht geplant, als sie sich ins Festivalvergnügen stürzten. Doch genau diese unverhofften Momente und Begegnungen machen die Magie von Montreux denn auch aus. Und Porsche – wie das Montreux Jazz Festival

«kein Brand, der für grosse Träume steht», wie Porsche Schweiz CEO Michael Glinski sagt – ist mittendrin statt nur als Sponsoring-Partner mit einem Logo auf dem Programm dabei.

Zusätzlich stellt die Marke Porsche über ein Dutzend Fahrzeuge der Modelle Taycan, Panamera und Cayenne als exklusive Shuttle-Fahrzeuge für die Künstlerinnen und Künstler zur Verfügung. Und nicht zuletzt unterhält sie im Hospitality Village «Le Jardin», einem der attraktivsten Plätze des Festivals direkt vis-à-vis des Fairmont Le Montreux Palace, eine VIP-Lounge. Man stolpert hier nicht einfach herein, sondern erhält Zugang auf Einladung – und geniesst dann das Privileg, in dieser gediegenen Atmosphäre verweilen zu dürfen. Vom exklusiven Angebot an Getränken und Speisen zu profitieren. Den Blick über die vollgepackte Riviera schweifen zu lassen.

Und ja, sich vielleicht auch wiederzufinden, nachdem man sich im Festival-Trubel verloren hat.

Ich selbst finde mein verlorenes Ich allerdings erst im Fahrzeug wieder, das mir Porsche für die Hin- und Rückreise zur Verfügung gestellt hat. Man kann kein karminrotes Cayenne GTS Coupé fahren und in der Masse untergehen. Mehr Individualität ist fast nicht möglich. Man wird unweigerlich zum Star. Um es mit einem Songtitel von Deep Purple auszudrücken: zum «Highway Star». Mit 500 PS, präzise gestrafftem Fahrwerk, GTS-typisch schwarzen Details, hochwertiger Ausstattung mit dem Raulederähnlichen Material «Race-Tex» und begleitet von der Musik des 4,0 Liter grossen V8-Biturbomotors sowie einer heimlichen Reprise von «Smoke On The Water». Zum Glück hört mich hier keiner.

Nina Tremli wuchs in Südkorea und Singapur auf, ehe sie mit 16 Jahren in die Schweiz zog. Als Kind spielte sie lieber mit Autos als mit Puppen – entsprechend zog es sie nach ihrem Publizistik- und Soziologiestudium an der Universität Zürich sowie einigen Jahren als Werbetexterin in den Automobil-Journalismus. Aber auch die Musik war stets ihre Leidenschaft. Als Gitarristin/Bassistin, Sängerin und Songwriterin ihrer Rockband «69 Chambers» trat sie 2012 am Montreux Jazz Festival im Auditorium Stravinski auf.

Eventrückblick

PASSION DAY – TAYCAN – LANCIERUNG 13.04.2024



Anlässlich unseres Passion Days am 13. April 2024, durften wir den neuen Taycan präsentieren. Für diesen speziellen Tag hatten wir zwei Co-Aussteller eingeladen, die für zusätzliche Gänsehautmomente sorgten: zum einen den talentierten Künstler Patrick Lambertz, dessen Werke die Sinne verzauberten und die Herzen berührten. Zum anderen die Hensa AG die ein atemberaubendes Boot in unserem Showroom ausgestellt hatten. Für die Kulinarik sorgten die beiden sympathischen Damen von «Gioia-Genuss auf drei Rädern» mit ihrem Paggio-Mobil. Was bleibt, sind Erinnerungen an einen unvergesslichen Tag voller beeindruckender Erlebnisse und inspirierender Begegnungen. Wir danken allen, die am 13. April 2024 dabei waren und diesen Tag zu etwas ganz Besonderem gemacht haben!

LEHRLINGSMESSEN GO2FUTURE UND EINSIEDELN 13. & 20.04.24

An den Lehrlingsmessen treffen Ausbildungsbetriebe ihre künftigen Lernenden. Wir haben mit unseren Lernenden sowie ihren Ausbilderinnen und Ausbildnern an der Ausstellung teilgenommen, um Lehrstellensuchenden die verschiedenen Berufe vorzustellen und ihnen Einblicke in potenzielle Karrierewege zu

geben. Gleichzeitig informierten Berufsfachschulen und kantonale Ämter die Besucherinnen und Besucher über das duale Bildungssystem und die Bildungslandschaft der Schweiz. Wir hoffen, dass wir interessierten Jugendlichen aus der Region Auserschwyz einen attraktiven und spannenden Einblick in unseren Lehrbetrieb geben konnten.

HÖFA GEWERBEAUSSTELLUNG 02.–05.05.2024

Die Höfner Gewerbsausstellung 2024 war die erste gemeinsame Ausstellung der Gewerbevereine HGV Freienbach und Gewerbe plus. Sie standen unter dem Motto: «Meine Region – mein Gewerbe». Auch wir waren mit unserer mobilen Porsche Unit dabei. Diese 4 unglaublichen Tage waren ein wahres Fest für unsere Region. Inspirierende Gespräche, strahlende Gesichter und faszinierende Ausstellungen prägten den Event.



AUFFAHRTSTURNIER IM GOLF CLUB YBRIG 09.05.24

Am 9. Mai 2024 hatten wir das Vergnügen, das Auffahrtsturnier im Golf Club Ybrig erfolgreich zu sponsern und unseren geschätzten Kundinnen und Kunden einen unvergesslichen Tag zu bereiten. Unsere Gäste durften in der imposanten Naturkulisse bei schönstem Wetter ihr Golfkönnen zeigen.

Wir haben den wundervollen Tag mit einem gemeinsamen Abendessen gekrönt und die Siegerinnen und Sieger mit Porsche Preisen verwöhnt.



AFTERWORK ROLLOUT 16.05.24

Auch 2024 setzen wir unsere legendären Afterwork Rollouts in Anneau du Rhin fort. Es handelt sich dabei um ein Trackday-Format, das bereits viele Anhängerinnen und Anhänger gefunden hat. Als zeitlich überschaubarer Event passt er ideal auch in einen vollen Terminkalender. Die erste von drei Sunset Sessions fand am 16. Mai 2024 statt. Das nicht ganz optimale Wetter tat dem Vergnügen keinen Abbruch und die lachenden Gesichter unserer Kundinnen und Kunden zeigten, dass es ihnen viel Spass gemacht hat. Dazu beigetragen hat mit Sicherheit auch die Möglichkeit, sich von professionellen Instruktorinnen und InstruktorInnen coachen zu lassen. Das abschliessende Abendessen im Race Car Hotel von unserem Trackday-Partner Fredy Barth Motorsport & Events bildete den krönenden Abschluss. Diese entspannte Atmosphäre unter Gleichgesinnten ist genau das Richtige, um nach einem langen Arbeitstag abzuschalten und das gemeinsame Hobby zu geniessen. Letzter Termin in diesem Jahr: 18. September 2024. Melden Sie sich jetzt noch an!

LAKEMOTIONS 25.–26.05.24

An der Lakemotion öffnen alle Boots-Werften am Zürichsee ihre Tore, um Interessierte willkommen zu heissen. In Zusammenarbeit mit der Hensa AG Altendorf waren wir als Co-Aussteller hautnah dabei und freuten uns sehr, viele unserer Kundinnen und Kunden vor Ort begrüßen zu dürfen. Das Wetter zeigte sich von seiner schönsten Seite und die Sonne strahlte vom Himmel, was die ohnehin schon positive Stimmung noch weiter hob. Die Besucherinnen und Besucher genossen den Tag in vollen Zügen und die Atmosphäre war geprägt von guter Laune und Begeisterung für die vielfältigen Ausstellungen und Veranstaltungen rund um das Thema Wassersport.



LEAGUE OF LEADING LADIES CONFERENCE 28.05.24



Die League of Leading Ladies ist ein elitärer Business Club für Frauen in Führungsposi-

tionen und Unternehmerinnen aus diversen Branchen weltweit, von kleinen und mittleren Unternehmen bis hin zu globalen Konzernen. Anstelle der üblichen jährlichen Mitgliederversammlung wurde dieses Jahr eine internationale, englischsprachige Konferenz veranstaltet, die auch für Nicht-Mitglieder als auch für Männer offen war. Als Presenting Sponsor durften wir mit unseren Kundinnen teilnehmen und blicken zurück auf einen inspirierenden Anlass mit vielen spannenden Begegnungen.

TRACKDAY DIJON 29.–31.05.24

Bereits zum vierten Mal waren die Burgunder Metropole Dijon und die Rennstrecke Dijon-Prenois unser Ziel. Zur kulinarischen Einstimmung haben wir bei der Anreise einen kleinen Zwischenstopp im Restaurant Le 7 Continent in Rixheim eingelegt (Geheimtipp!). Danach ging es ins Musée National de l'Automobile in Mulhouse, dem grössten Automobilmuseum in Europa, wo Automobilgeschichte in unerreichter Vielfalt erlebbar wird. Als krönenden Abschluss des Tages genossen wir ein lukullisches Diner im 2-Sterne-Restaurant von William Frachot in Dijon. So gestärkt konnten wir am folgenden Tag den ersten der beiden Trackdays in Angriff nehmen. Auch wenn Petrus nicht gerade gut gelaunt war und sich das Wetter somit eher feucht und kühl präsentierte, tat dies der Stimmung keinen Abbruch. Denn solche Bedingungen fördern die Fahrzeugbeherrschung. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden für die tolle Zeit im Burgund und bei unseren Serviceleuten Andreas und Gil für die super Betreuung. Bis demnächst auf der Rennstrecke!

Eventausblick



PORSCHE WORLD ROADSHOW 13.-14.09.24

Erleben Sie einen Tag voller Spannung und Dynamik mit den neusten Modellen der gesamten Porsche Palette bei der Porsche World Roadshow. Unter der Anleitung erfahrener Porsche Instrukteure erkunden Sie die Leistungsfähigkeit der Fahrzeuge und Ihre eigenen Grenzen. Von Slalom- und Handling-Übungen über den Elchtest bis hin zu einer Road Tour und Offroad-Abenteuern – jede Sektion bietet Ihnen die Möglichkeit, die herausragenden Eigenschaften der verschiedenen Porsche Modelle live kennenzulernen.

PROBEFAHRTEN SWISS GOLF PARK MIT KATALYST 25.09.24

Im Herbst erwartet Sie ein exklusiver Anlass im Swiss Golf Park in Wädenswil. Entdecken Sie die «High End»-Hometrainingmethode Katalyst aus den USA. Sie bietet verschiedene Trainingsarten für unterschiedliche Sportarten. Buchen Sie an diesem Tag ein Test-Training mit Katalyst und nutzen Sie die Möglichkeit für einen Porsche Test-Drive. Ein ganz besonderer Tag für alle, die Neues entdecken wollen.

PORSCHE CLASSIC AUSFAHRT 29.09.24

Am 29. September 2024 wird es wieder kurvig! Freuen Sie sich auf ein besonderes Highlight im Herbst und erleben Sie gemeinsam mit anderen Porsche Liebhabern klassischen Fahrspass bei unserer Porsche Classic Ausfahrt. Wir starten im Porsche Zentrum Oberer Zürichsee und fahren über Glarus, den beeindruckenden Klausenpass, Altdorf, Schwyz und die kurvige Ibergereg. Schliesslich kehren wir nach Feusisberg zurück. Geniessen Sie atemberaubende Ausblicke, anspruchsvolle Kurven und die Schönheit der Schweizer Landschaft.

Sind Sie interessiert?

Dann melden Sie sich für unsere Anlässe an unter: marketing@porsche-ozs.ch

Unsere neuen Mitarbeitenden

WALDEMAR MAJSTRIUK

Funktion **Technischer Aufbereiter für Neuwagen und Occasionen**

Beim Porsche Zentrum Oberer Zürichsee seit **April 2024**

Unser neuestes Teammitglied heisst Waldemar Majstriuk. Waldemar hat das Studium als Baumaschinentechniker absolviert und danach erfolgreich und mit viel Engagement angefangen, als Mechaniker zu arbeiten. Somit bringt er schon viel Erfahrung und die nötige Portion Leidenschaft für Fahrzeuge mit. In seiner Freizeit treibt er viel Sport und besucht regelmässig das Fitnessstudio. Wir wünschen ihm einen guten Start und weiterhin viel Spass bei uns!

Unsere neuen Partnerschaften

Wir haben unsere Sponsoringaktivitäten im Bereich Sport weiter ausgedehnt und unterstützen neu den Padelplatz im GF Sportcenter im Grünfeld in Jona. Haben Sie die neue Sportart Padel-Tennis schon kennengelernt? Die aufregende Sportart hat in den letzten Jahren weltweit an Popularität gewonnen und begeistert Sportfans jeden Alters und Niveaus. Sie bietet eine Mischung aus Tennis und Squash und zeichnet sich durch ihre soziale Komponente und vor allem viel Spielspass aus.

Padel-Tennis wird auf einem rechteckigen Platz gespielt, der von Glaswänden umgeben ist. Diese Wände ermöglichen es den Spielerinnen und Spielern, den Ball von den Wänden zu spielen, ähnlich wie beim Squash, was dem Spiel eine strategische Komponente verleiht. Das Spiel ist einfach und wird in Doppelteams gespielt, was die soziale Dimension des Sports betont.

Wir freuen uns auf die neue Zusammenarbeit mit dem GF Sportcenter.



PZ OZ goes Classic Racing

Neue Rennsport-Saison – neues Projekt. Nach vielen erfolgreichen Jahren in den GT4- und GT3-Rennsport-Serien haben wir uns ein neues Ziel gesetzt: Classic Racing. Wir wollen unsere Kompetenzen im Classic-Bereich auch im Motorsport unter Beweis stellen. Gemeinsam mit Niki Leutwiler, unserem siegreichen Fahrer der vergangenen Jahre (unter anderem Porsche Cup Sieger 2023) und Mitbegründer unseres Porsche Zentrums, starten wir in der Porsche Sprint Challenge Classic im Rahmen des deutschen Porsche Sports Cups. Niki gehört zu den ganz wenigen aktiven Rennfahrern, die schon im Premierenjahr des Carrera Cups am Steuer saßen. Diese neue Rennserie wird 2024 zum ersten Mal durchgeführt. Zugelassen sind Carrera Cup-Fahrzeuge aus den Jahren 1990 – 1997 (964/993). Unser «Arbeitsgerät» ist ein Carrera Cup 993, den unsere Classic Car-Spezialisten für die kommenden Aufgaben perfekt vorbereitet haben.



Renntermine 2024:

14.06. - 16.06.2024 Nürburgring GP

12.07. - 14.07.2024 Red Bull Ring (A)

13.09. - 15.09.2024 Spa-Francorchamps (B)

11.10. - 13.10.2024 Hockenheimring

Pro Wochenende finden jeweils 2 Rennen statt. Wer interessiert ist, kann die Rennen im Livestream mitverfolgen:
<https://www.youtube.com/@PorscheDeutschland/streams>

Natürlich informieren wir Sie laufend über die Rennergebnisse auf unseren Social-Media-Kanälen und unserer Website. Also dranbleiben und Daumen drücken!

Ihr Porsche Classic – unsere Leidenschaft



Unser Herz schlägt für die Marke Porsche und die Geschichte, die dahintersteckt. Zeitzeugen dieser Geschichte sind die mehr als 70% jemals gebauten Porsche Fahrzeuge, die noch heute unser Strassenbild bereichern. Wir sorgen dafür, dass es so bleibt. Denn Ihr Porsche Classic ist unsere Leidenschaft.

Doch Young- und Oldtimer leben nicht ewig, ausser man unterhält sie «artgerecht». Manchmal ist dann, nach einer entsprechenden Laufleistung, auch eine Motorrevision nötig. Eine solche hatten wir als Hauptthema für unsere beiden Classic-Apéros vom 2. Februar und 5. März 2024 ausgewählt, mit dem Ziel, aufzuzeigen, worauf es bei dieser faszinierenden und anspruchsvollen Arbeit ankommt, die nur durch aus-

gewiesene Spezialisten ausgeführt werden sollte – angefangen bei der Motor- und Getriebezerlegung über die mechanische Bearbeitung der Motorenteile bis hin zum erneuten Zusammenbau des Motors. Für alle diejenigen, die an diesen beiden Classic-Apéros nicht teilnehmen konnten, haben wir eine kurze Videodokumentation erstellt. Schauen Sie doch einmal rein.

Möchten Sie Ihren eigenen Klassiker fit für ein langes Autoleben machen? Wir bieten Ihnen umfassende Restaurationsdienstleistungen für Ihr historisches Fahrzeug. Unser erfahrenes Team von Fachleuten steht Ihnen mit seinem Know-how und seiner Leidenschaft zur Verfügung, um sicherzustellen, dass Ihr Fahrzeug

in seinem originalen Glanz erstrahlt und technisch für die Zukunft gerüstet ist. Von der Karosseriearbeit bis zur Motorrevision – wir kümmern uns liebevoll um jedes Detail, damit Ihr Klassiker nicht nur Spass macht, sondern auch seinen Wert behält. Vertrauen Sie auf unsere Expertise und lassen Sie uns gemeinsam die Geschichte Ihres Fahrzeugs neu beleben. Unser Classic-Experte Peter Sternig informiert Sie gerne über unsere Angebote im Classic-Bereich: peter.sternig@porsche-ozs.ch.



Hier geht es zum Porsche Classic-Motorrevision-Video

Gestatten Sie – mein Name ist Flipper



Ich bin ein Porsche 911 Targa 2.7, bekannt für mein ikonisches Targa-Dachdesign und den luftgekühlten 2,7-Liter-6-Zylinder-Boxermotor, der eine herausragende Leistung und Fahrspass bietet. Ich wurde in der Schweiz ausgeliefert (AMAG Erstauslieferung) und durfte am 24. Mai 1975 erstmals am öffentlichen Verkehr teilnehmen. Stolz bin ich auf meine seltene Aussenfarbe in Mexicoblau und mein seltenes Targa-Festdach ab Werk sowie die Dreiecks-Ausstellfenster vorne mit Schraubensicherung. Natürlich stehe ich auf den legendären Fuchsfelgen (vorne sogar in Neuzustand). Stolz bin ich auch auf meine Vorbesitzer, die mich durch all die Jahre unfallfrei bewegt und gepflegt haben. Deshalb habe ich auch den Veteranenstatus – wobei, als Veteran fühle ich mich noch lange nicht ;-)

Meine Geschichte ist überaus spannend, denn ein Grossteil meines Autodaseins habe ich in Schweden verbracht, wohin ich als «Um-

zugsgut» ausgewandert bin. Mein Halter war viele Jahre Mitglied im Porsche Club Schweden und gemäss den beiliegenden Dokumenten erhielt ich eine Trophäe am «Concour d'Elégance» von Porsche Schweden. Nun, 49 Jahre nach meiner Auslieferung, habe ich den Weg zurück in mein Ursprungsland gefunden.

Mein Äusseres

Noch ein paar Worte zu meiner Karosserie: Diese wurde in Schweden komplett entlackt und neu lackiert, maximale Lackdicke 250 Mikrometer. Der Unterboden ist in absolutem Originalzustand.

So bin ich bereit für weitere 50 Jahre und suche einen neuen Besitzer, mit dem ich das tun kann, was ich am besten kann: Landstrassen und Bergpässe zum Genuss machen, Menschen mit meiner Ausstrahlung zu faszinieren und die einzigartige Porsche Geschichte lebendig zu halten.

Ich befinde mich in einem Top-Zustand, wovon Sie sich nachstehend selber überzeugen können:

- ✓ Mein Motor wurde im Frühling 2024 im Porsche Zentrum Oberer Zürichsee komplett restauriert und ist mechanisch in absolut neuwertigem Zustand.
- ✓ Kurbelwellen-Hauptbohrung neu gehont und alle Lagerschalen erneuert.
- ✓ Die Kolben und Zylinder sind neu.
- ✓ Die Zylinderköpfe wurden mechanisch neuwertig revidiert.
- ✓ Die Nockenwellen sind ebenfalls neu.
- ✓ Die Auspuffanlage und der Wärmetauscher sind neu.
- ✓ Eine komplette Fotodokumentation dieser Restauration ist vorhanden.
- ✓ Die Bremsen vorne und hinten sind komplett neu revidiert.
- ✓ Neue Pirelli Classic-Reifen wurden aufgezogen.
- ✓ Die grosse Wartung führten wir durch und ist abgeschlossen.

Reif für eine neue Beziehung?

Dann lernen Sie mich persönlich kennen. Aref Ganawal bringt uns zusammen: aref.ganawal@porsche-ozs.ch
Telefon 043 888 30 67

Porsche 911 SC Cabriolet 3.0 – 180 PS – 6 Zylinder

Suchen Sie ein Classic-Fahrzeug, das Sie pausenlos fahren wollen, weil es süchtig macht? Interessieren Sie Classic-Autos, die keinen Wertverlust generieren? Geniessen Sie gerne ein sorgloses Paket und gefällt Ihnen das Fahren ohne Servolenkung, dafür mit Zwischengas? Dann müssen Sie den bei uns ausgestellten Porsche 911 in der Cabriolet-Version näher kennenlernen.

Die zweite Baureihe des Porsche 911 strahlt noch viel vom Charme des 911 Urmodells aus. Hinzu kommt, dass die G-Modelle mit den charakteristischen dicken Stossstangen ausgereift, alltagstauglich und robust sind. Das hier ausgestellte Modell ist Jahrgang 1983 und die Cabrio-Ausführungen wurden genau 25'726-mal gebaut.

Die technische Basis für dieses zeitlose Sportwagen-Cabriolet ist der 911 SC (SC steht für Super Carrera).

Angetrieben wird das Fahrzeug durch einen 3.0-l-Motor mit 180 PS. Das Surren, Blubbern, Schnurren und «Knurren» stammt aus einem 6-Zylinder-Boxer-Saugmotor. Die 180 PS erreicht er bei 5'500 Umdrehungen und als Höchstgeschwindigkeit werden 225 km/h deklariert. Die 0 auf 100 fährt er in 7.0 Sekunden – für das Lancierungsjahre 1983 eine wirkliche Topleistung.

Das bei uns ausgestellte Fahrzeug ist ein USA-Fahrzeug – dies ist die Erklärung, wieso der Wagen über zwei Chassisnummern verfügt. Es war eine Eigenheit von Porsche, dass die «Ur»-Chassisnummer analog Deutschland (D) an der Karosserie eingeschlagen wurde. Für US-Exporte wurden dann die bestehenden «Z-Füllzeichen» an die US-Anforderungen angepasst, dies gab zusätzlich Aufschluss über Karosserieform, Motor, Airbag und Abgasverhalten.

Das bei uns im Porsche Zentrum ausgestellte Fahrzeug ist aus einer Sammlung. Der Motor und das Getriebe wurden komplett revidiert. Deshalb schreiben wir, dass der Motor nur 500 km gefahren ist. Das Fahrwerk wie auch die Bremsen wurden teils restauriert oder gleich erneuert.

Die Felgen und die Reifen sind komplett neu und lagern im Winter am besten auf Reifenkissen. Das Interieur ist vom Sattler an vielen Stellen überarbeitet und, wo nötig, neu hergestellt worden. Die Karosserie wurde entlackt und die rote Farbe wurde komplett neu aufgebaut – natürlich in der Originalversion.



Wir stellen uns vor, dass der kleine, sympathische Sportwagenflitzer vor der Ablieferung noch MFK-geprüft wird. Er erhält danach seinen Veteraneneintrag. Nach einer kompletten Wartung darf er von seinen neuen Besitzern übernommen werden.

Das Porsche 911 SC Cabriolet mit den 180 PS ist für einen Kenner der Marke oder für jemanden, der es gerne werden will. Er fährt sich sportlich wie auch gemütlich und zeigt bereits ganz klar, dass er Porsche Gene hat. Lassen Sie sich begeistern, denn dieses Fahrzeug gehört auf die Strasse und darf – äxgüsi – muss gesehen werden.

Aref Ganawal erwartet Ihren Anruf oder Ihren Besuch!
aref.ganawal@porsche-ozs.ch
Telefon 043 888 30 67

Auf der Suche nach dem Traum Porsche?



Occasionen ganz einfach
online finden.

PORSCHE